

**Modulhandbuch**  
**Studiengang Bachelor of Arts (Kombination) Linguistik**  
**Prüfungsordnung: 2008**  
Nebenfach

Sommersemester 2016  
Stand: 14. April 2016

Universität Stuttgart  
Keplerstr. 7  
70174 Stuttgart

## Kontaktpersonen:

---

Studiengangsmanager/in:

Fabian Dirscherl  
Institut für Linguistik  
Tel.:  
E-Mail: [fabian.dirscherl@ling.uni-stuttgart.de](mailto:fabian.dirscherl@ling.uni-stuttgart.de)

## Inhaltsverzeichnis

<b>Präambel</b> .....	<b>4</b>
<b>Qualifikationsziele</b> .....	<b>5</b>
<b>100 Basismodule</b> .....	<b>6</b>
28880 Basismodul 3c: Sprach- und Methodenkompetenz .....	7
16640 Einführung in die Linguistik .....	8
<b>200 Konto Kernmodule</b> .....	<b>9</b>
16670 Form und Bedeutung .....	10
16690 Semantik und Pragmatik .....	11
16680 Syntax .....	13
16700 Typologie .....	15

## Präambel

Der Bachelorstudiengang Linguistik wird vom Institut für Linguistik und seinen drei Fachrichtungen Anglistik, Germanistik und Romanistik angeboten. Die Linguistik in Stuttgart behandelt in Lehre und Forschung alle Kerngebiete der Linguistik (Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik) und bemüht sich auch in der Lehre um eine enge Anbindung an aktuelle Forschungsentwicklungen.

Der Bachelorstudiengang Linguistik hat als zentrales Ziel, die Studierenden in die Lage zu versetzen, sprachliche Strukturen auf den verschiedenen Ebenen der Sprache zu erkennen und diese Fähigkeit in der Analyse von konkretem Sprachmaterial (Sätzen, Texten, Gesprächen) anzuwenden. Voraussetzung für das Erlangen dieser Fähigkeit ist die Kenntnis linguistischer Theorien und Methoden und das Verständnis von Sprache als kognitivem Prozess. Zudem sollen durch den Erwerb von Fremdsprachen sprachliche Strukturen in mehreren Sprachen erkannt und miteinander verglichen werden können. Dieser Erwerb von Mehrsprachigkeit geht Hand in Hand mit dem Erwerb der zentralen Zielkompetenz.

Die Absolventen der linguistischen Studiengänge in Stuttgart gehen vor allem in den Bereich der Sprach- bzw. Fremdsprachdidaktik (verschiedene Formen von Sprachunterricht, Sprachförderung etc.) sowie in den Bereich der Publizistik (Redaktion von Zeitungen und Zeitschriften, Lektorat von Verlagen etc.), wenn sie nicht in der Wissenschaft tätig werden. Aber auch die Absolventen, die nicht in fachnahen Berufsfeldern eine Beschäftigung finden, bekommen eine Ausbildung, die sie, indem sie sie mit den Ergebnissen, Methoden und Forschungstrends einer dynamischen Wissenschaft vertraut macht und ihre Fremdsprachenkompetenz erweitert, in die Lage versetzt, analytisch und strukturell zu denken, rational und methodisch zu argumentieren und selbständig zu arbeiten.

## Qualifikationsziele

Die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiengangs Linguistik

- haben im Bereich Linguistik grundlegende und breit gefächerte Kenntnisse linguistischer Theorien und Methoden, ein Verständnis für Sprache als kognitiven Prozess und verfügen über die Kompetenz, diese Kenntnisse auf unterschiedliche natürliche Sprachen anzuwenden. Sie erwerben Kenntnisse und Methoden in allen Kernbereichen der Linguistik (Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik) und gewinnen Einblick in benachbarte Disziplinen (insbesondere kognitive Psychologie, Philosophie, Literaturwissenschaft). Im Nebenfach wird ein ausgewählter Kernbereich vertieft.
- sind in der Lage, die wesentlichen Strukturen auf den verschiedenen Ebenen der Sprache zu erkennen, diese Fähigkeit in der Analyse von konkretem Sprachmaterial (Sätzen, Texten, Gesprächen) anzuwenden und empirische Untersuchungen (Datenerhebung, Transkription) durchzuführen.
- erwerben im Laufe des Studiums Kenntnisse in mehreren Fremdsprachen, insbesondere auch in außerindoeuropäischen Sprachen und erhalten damit Einblick in sprachliche Strukturen, die sich von der Muttersprache gravierend unterscheiden.
- haben die Fähigkeit, komplexe Fragestellungen zu bearbeiten, sowie die Ergebnisse zu beurteilen und zu präsentieren. Sie können die gewonnenen Erkenntnisse und das erworbene Fachwissen bewerten und sie selbständig auf andere Bereiche übertragen.
- besitzen grundlegende fachaffine und fachübergreifende Qualifikationen. Sie sind im Stande, sich in die Vorgehensweisen benachbarter Fächer einzuarbeiten und unter Einbezug ihrer Qualifikationen Aufgaben mit interdisziplinärem Charakter zu bearbeiten und zu lösen.
- verfügen über eine verantwortliche und selbständige wissenschaftliche Arbeitsweise und sind befähigt, effizient in Gruppen zusammen zu arbeiten.

Damit qualifizieren sich die Absolventinnen und Absolventen gleichermaßen für den Master "Sprachtheorie und Sprachvergleich", für andere linguistische Masterstudiengänge sowie für ein breites Spektrum von Beschäftigungsmöglichkeiten insbesondere im Bereich der Sprach- bzw. Fremdsprachdidaktik und der Publizistik.

## 100 Basismodule

---

Zugeordnete Module:   16640 Einführung in die Linguistik  
                          28880 Basismodul 3c: Sprach- und Methodenkompetenz

---

## Modul: 28880 Basismodul 3c: Sprach- und Methodenkompetenz

2. Modulkürzel:	091000005	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	Eva-Maria Uebel		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Linguistik, PO 2008, 1. Semester → Basismodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Überblick über die Struktur neuer Fremdsprachen</li> <li>- Fähigkeit, strukturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen diesen Sprache und dem Deutschen linguistisch zu beschreiben</li> <li>- Grundkompetenz in der Anwendung formaler Methoden in der Semantik</li> <li>- Kenntnis von Arbeitstechniken und wissenschaftliche Methoden im fachspezifischen Kontext des Sprachvergleichs</li> </ul>		
13. Inhalt:	<p>fachspezifische Lerninhalte: Struktur neuer Fremdsprachen, Verfahren des Sprachvergleichs, formale Methoden der Semantikallgemeine</p> <p>Lerninhalte: Informationsgewinnung (Recherchieren, Einsatz von Internet), Textarbeit, Präsentationstechnik</p>		
14. Literatur:	Pflichtlektüre, Folien, Checklisten		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 288801 Proseminar Vergleichende Grammatik</li> <li>• 288802 Sprachkurs</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:			
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 28881 Sprach- und Methodenkompetenz (PL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Hausaufgaben (unbenotet) und Essay (benotet)</li> <li>• 28882 Sprachkurs Klausur (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0</li> </ul>		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistische Linguistik		

## Modul: 16640 Einführung in die Linguistik

2. Modulkürzel:	091000001	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	Daniel Hole		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Linguistik, PO 2008, 1. Semester → Basismodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis der grammatische Grundbegriffe und Überblick über die verschiedenen Ebenen der linguistischen Analyse</li> <li>• Ein erster Einblick in die Komplexität des sprachlichen Systems mit seinen relativ autonomen, aber interagierenden Ebenen Fähigkeit, ausgewählte sprachliche Phänomene mit linguistischen Grundbegriffen zu beschreiben</li> </ul>		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Seminar vermittelt die Grundlagen der Analyse auf der phonetisch-phonologischen, morphologischen, semantischen und pragmatischen Ebene.</li> <li>• In dem begleitenden Tutorium werden die Inhalte in Kleingruppen diskutiert und durch Analyseaufgaben geübt und vertieft.</li> </ul>		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Meibauer, J. et al. (2007). Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart.</li> <li>• Folien auf Ilias, Aufgabenblätter</li> </ul>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 166401 Vorlesung Einführung in die Linguistik</li> <li>• 166402 Tutorium Einführung in die Linguistik</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	48 h	
	Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit:	312 h	
	<b>Gesamt:</b>	<b>360 h</b>	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	16641 Einführung in die Linguistik (PL), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0, Hausaufgaben und Klausur (90 Minuten)		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistische Linguistik		

## 200 Konto Kernmodule

---

Zugeordnete Module:   16670 Form und Bedeutung  
                          16680 Syntax  
                          16690 Semantik und Pragmatik  
                          16700 Typologie

---

## Modul: 16670 Form und Bedeutung

2. Modulkürzel:	091000006	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jürgen Pafel</li> <li>• Manuela Korth</li> <li>• Ulrich Lutz</li> </ul>		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Linguistik, PO 2008, 2. Semester → Konto Kernmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Basismodul 1		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung der syntaktischen und semantischen Kenntnisse aus den Basismodulen</li> <li>• erster Einblick in die Schnittstelle zwischen Syntax und Semantik</li> <li>• sichere Anwendung der syntaktischen Kenntnisse bei der Analyse von Wortgruppen und Sätzen</li> <li>• sichere Anwendung der semantischen Kenntnisse bei der Analyse von Wörtern (semantische Relationen, Wortfelder, Bedeutungsebenen)</li> </ul>		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchgang durch die verschiedenen Aspekte der grammatischen Analyse (Wortarten, Flexion, Satzglieder, Konstituentenstruktur)</li> <li>• Einführung in die verschiedenen Ebenen der Bedeutung, in lexikalische Relationen, Kompositionalität und formale Darstellung von Bedeutung</li> <li>• Elemente der Satzsemantik und ihr Verhältnis zur Syntax (insb. syntaktische und semantische Valenz)</li> </ul>		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Löbner, S. (2003). Semantik. Berlin.</li> <li>• Pafel, J. (2011). Einführung in die Syntax. Stuttgart/Weimar.</li> <li>• Spezielle Skripte für die Veranstaltungen</li> </ul>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 166701 Proseminar Grammatische Analyse</li> <li>• 166702 Veranstaltung Semantik 1</li> <li>• 166703 Tutorium zu dem Proseminar Grammatische Analyse</li> <li>• 166704 Tutorium zur Veranstaltung Semantik 1</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	84 h	
	Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit:	276 h	
	<b>Gesamt:</b>	<b>360 h</b>	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	16671 Form und Bedeutung (PL), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0, Analyseaufgaben und Klausur (Teil 1: Grammatische Analyse, 90 Minuten; Teil 2: Semantik I, 90 Minuten)		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	Linguistikstudium online (ILIAS), diverse digitale und konventionelle Lehrmaterialien		
20. Angeboten von:	Germanistische Linguistik		

## Modul: 16690 Semantik und Pragmatik

2. Modulkürzel:	091000008	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	8.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jürgen Pafel</li> <li>• Fabian Dirscherl</li> <li>• Daniel Hole</li> <li>• Antje Roßdeutscher</li> </ul>		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Linguistik, PO 2008, 3. Semester → Konto Kernmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Kernmodul 1		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• vertiefte Kenntnisse semantischer und pragmatischer Theorien</li> <li>• Kenntnis der wichtigsten Strukturen der Satzsemantik</li> <li>• erster Einblick in die Schnittstelle zwischen Semantik und Pragmatik</li> <li>• Fähigkeit zur formale Analyse der Bedeutung von komplexen Sätzen und kleinen Texten</li> <li>• Fähigkeit, fachgerecht schriftliche Arbeiten zu erstellen</li> <li>• Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen</li> </ul>		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Gebiete der Pragmatik: Deixis, Sprechakte, Implikatur, Präsupposition, Konversationsstruktur</li> <li>• Darstellung der Relevanz kontextueller Information bei der Interpretation von Ausdrücken sowie der Rolle von pragmatischen Schlüssen</li> <li>• vertiefte Behandlung ausgewählter pragmatischer Phänomene</li> <li>• Darstellung der zentralen Aufgaben und Gebiete der Satzsemantik (Kompositionalität, Prädikation, Referenz, Quantifikation, Bindung)</li> </ul>		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Levinson, S.C. (2000). Pragmatik. Tübingen.</li> <li>• Levinson, S.C. (2000). Presumptive meanings. Cambridge (Mass.).</li> <li>• Lohnstein, H. (2011). Formale Semantik und natürliche Sprache. Opladen. Zweite Auflage.</li> <li>• Reader sowie Skripte auf ILIAS</li> </ul>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 166901 Proseminar Pragmatik I</li> <li>• 166902 Tutorium Pragmatik I / Formale Methoden II / Vorlesung Pragmatik</li> <li>• 166903 Hauptseminar Pragmatik II</li> <li>• 166904 Hauptseminar Semantik II</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	90 h	
	Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit:	270 h	
	<b>Gesamt:</b>	<b>360 h</b>	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 16691 Pragmatik I (PL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Endklausur (90 Minuten) - sowie je nach Kurs Hausaufgaben bzw. Referat und/oder Zwischenklausur (90 Minuten)</li> </ul>		

- 16692 Semantik II / Pragmatik II (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Referat+Hausarbeit oder 2 Essays
- 

18. Grundlage für ... :

---

19. Medienform: ILIAS, diverse digitale und konventionelle Lehrmaterialien

---

20. Angeboten von: Germanistische Linguistik

---

## Modul: 16680 Syntax

2. Modulkürzel:	091000007	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	8.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		Univ.-Prof. Jürgen Pafel	
9. Dozenten:		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jürgen Pafel</li> <li>• Ulrich Lutz</li> </ul>	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		BA (Komb) Linguistik, PO 2008, 3. Semester → Konto Kernmodule	
11. Empfohlene Voraussetzungen:		<ul style="list-style-type: none"> <li>• gute Grundkenntnisse in der syntaktischen Analyse des Deutschen oder Englischen</li> <li>• Basismodul 1 und Kernmodul 1</li> </ul>	
12. Lernziele:		<ul style="list-style-type: none"> <li>• breite Kenntnisse der Syntax und Morphologie des Deutschen und Englischen</li> <li>• Verständnis für den Aufbau von syntaktischen und morphologischen Theorien</li> <li>• erster Einblick in die Schnittstelle zwischen Syntax und Morphologie</li> <li>• Vertiefung der Fähigkeit zur (sprachübergreifenden) syntaktischen und morphologischen Analyse</li> <li>• Vertrautheit mit linguistischen Argumentationsformen</li> <li>• Fähigkeit, fachgerecht schriftliche Arbeiten zu erstellen</li> <li>• Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen</li> </ul>	
13. Inhalt:		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die formale syntaktische Theorie, Prozesse und Strukturen</li> <li>• Einführung in morphologischen Theorien, Prozesse und Strukturen</li> <li>• Durchgang durch zentrale empirische Phänomenbereiche des Deutschen und Englischen (insb. Satzstruktur, Struktur komplexer Wörter)</li> </ul>	
14. Literatur:		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Adger, D. (2003). Core syntax. Oxford.</li> <li>• Booij, G. (2005). The grammar of words. Oxford.</li> <li>• Haegeman, L. (2006). Thinking syntactically. Oxford.</li> <li>• Olsen, S. (1986). Wortbildung im Deutschen. Stuttgart.</li> <li>• Pafel, J. (2011). Einführung in die Syntax. Stuttgart/Weimar.</li> <li>• Sternefeld, W. (2007). Syntax. Band 1 und 2. Tübingen.</li> </ul>	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		<ul style="list-style-type: none"> <li>• 166801 Proseminar Syntax I</li> <li>• 166802 Proseminar Morphologie</li> <li>• 166803 Hauptseminar Syntax II</li> <li>• 166804 Veranstaltung Syntax II</li> </ul>	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: 90 h  Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 270 h  <b>Gesamt: 360 h</b>	
17. Prüfungsnummer/n und -name:		<ul style="list-style-type: none"> <li>• 16681 Syntax I / Morphologie Klausur (PL), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 50.0, Analyseaufgaben und Klausur (Teil 1: Syntax, 90 Minuten; Teil 2: Morphologie, 90 Minuten)</li> <li>• 16682 Syntax II Prüfungsleistung (LBP), schriftlich und mündlich, Gewichtung: 50.0, Hausarbeit + Referat</li> </ul>	

18. Grundlage für ... :

---

19. Medienform:

---

20. Angeboten von: Germanistische Linguistik

---

## Modul: 16700 Typologie

2. Modulkürzel:	091000010	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	8.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Daniel Hole</li> <li>• Harald Knaus</li> <li>• Sarah Jessica Lüking</li> <li>• Jun Rößler</li> </ul>		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Linguistik, PO 2008, 3. Semester → Konto Kernmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Basismodul 3, Kernmodul 1		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verständnis für den Aufbau und die Struktur von Sprachen aus unterschiedlichen Sprachfamilien</li> <li>• Kenntnis der Universalienforschung und ihrer unterschiedlichen theoretischen Strömungen</li> <li>• Vertiefung der Fähigkeit zur detaillierten Beschreibung einzelner Phänomene im Sprachvergleich</li> <li>• Fähigkeit, fachgerecht schriftliche Arbeiten zu erstellen</li> <li>• Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen</li> </ul>		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in Grundbegriffe und Verfahren der Typologie</li> <li>• Einführung in die Methoden der sprachvergleichenden Analyse sprachlicher Daten</li> <li>• Behandlung ausgewählter Aspekte aus Syntax, Morphologie und Lexikon in diversen Sprachen unterschiedlicher Sprachfamilien</li> </ul>		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Comrie, B. (21981). Language universals and linguistic typology. Chicago.</li> <li>• Croft, W. (22003). Typology and language universals. Cambridge.</li> <li>• Whaley, L.J. (1997). Introduction to typology. London.</li> <li>• Skripte sowie ausgewählte Aufsätze (vorwiegend auf Englisch)</li> </ul>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 167001 Proseminar Typologie I</li> <li>• 167002 Hauptseminar Typologie II</li> <li>• 167003 Sprachkurs</li> <li>• 167004 Tutorium Typologie II</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	87 h	
	Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit:	273 h	
	Gesamt:	360 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 16701 Typologie I (PL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 50.0, Hausaufgaben, Klausur und Hausarbeit</li> <li>• 16702 Typologie II (PL), schriftlich und mündlich, Gewichtung: 50.0, Referat und Hausarbeit</li> <li>• 16703 Typologie Sprachkurs Klausur (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0</li> </ul>		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistische Linguistik		